

# Worte verletzen

sasuxsaku

Von Lilly\_Lu\_Dragneel

## Kapitel 15: There is no End

*Sakura rannen nun immer mehr Tränen über ihr schönes Gesicht, dann streckte sie ihre rechte Hand zu seiner Brust aus, legte ihre Hand an sein Herz, streichelte über die vernarbte aber trotzdem wunderschöne Haut Sasuke´s, langsam ballte sie ihre rechte zu einer Faust und schlug auf Sasuke´s Herz und dann gab sie den ersten Ton seit einigen Minuten wieder sie schrie, schrie sich allen Hass und alles Leid heraus versuchte so laut wie nur irgendwie möglich zu schreien, schlug ein aller letztes Mal auf das Herz ihres Geliebten und flüsterte heiser.*

*“Es darf nicht...zu Ende sein...nicht jetzt...hast du gehört Sasuke?”*

Sie warf sich auf seine vernarbte Brust, sie wollte es nicht wahr haben, es konnte nicht sein, wie sollte sie ohne ihn leben, sie liebte ihn noch immer, nach all dem was sie durch gemacht hat nach all den Qualen die sie durchlitten hat, sie wollte ihn nie wieder in ihr Herz lassen, doch es war zu spät, er hatte sich *seinen* Platz geschaffen, den besetze niemand den konnte niemand anderer haben, er gehörte nur ihm und nach all den Strapazen bei Orochimaru und mit Akatsuki, starb er.

Sie krallte sich in sein in Mitleid gezogenes Hemd und schluchzte in den mit Blut und Tränen getränkten Stoff.

Als sie eine weile ruhig auf der Brust von Sasuke lag, riss sie ihre Augen auf legte ihr rechtes Ohr an sein Herz, hatte sie sich verhöhrt? Nein oder vielleicht doch ja?!

Naruto beobachtete das Szenario, er wollte Sakura nicht kränken also blieb ihm nichts übrig als dabei zuzusehen, was die rosa haarige dort tat.

Diese lauschte konzentriert an Sasukes Brust, sie betete das sie sich nicht verhöhrt hatte und dann.

~Bum.....bum~

°Es ist Schwach, aber es ist da°

Die Hoffnung die in der Kunoichi aufkeimte war fesselnd, er sollte leben, mit ihr, in Konoha bei seinen Freunden, er sollte nie mehr und nie wieder für irgendwas Büßen oder an Rache denken.

Die Medic-Nin legte ihre Hände auf den Brustkorb und stieß mit ihrem letzten Chakra, Impulse zu seinem Herz.

„Komm schon, Sasuke Uchiha rei dich zusammen, ich bin noch lange nicht mit dir fertig!!“

Plötzlich keuchte der Uchiha Erbe auf und hustete Blut auf die Kleidung Sakura´s, diese stürzte sich jedoch auf seine Brust.

„Sa-ku.ra, d-du er-drückst m-mich“ sein Stimme war heiser, doch sie verstand jedes einzelne Wort sofort löste sie sich von ihm und sah ihn ungläubig an.

Ein schwaches lächeln breitete sich auf seinen Lippen aus.

„Sa-suke“ ihre Stimme war leise, doch das blieb nicht lange so.

„WAS VERDAMMT FÄLLT DIR EIN DICH AUFZUGEBEN???? BIST DU LEBENSMÜDE?? DU IDIOT!! WIE KANNST DU-“.

Sie konnte nicht zu Ende schreien, da der schwarz haarige sie zu sich gezogen hatte und sie küsste.

Als er diesen löste, flüsterte er dann

„Danke“

Es waren ehrliche Worte, das wusste sie doch sie konnte sich einen sarkastischen Spruch nicht verkneifen.

„Wer bist du? Wo ist Eisklotz van Uchiha?“

Sasukes rechte Augenbraue wanderte in die Höhe, lächelte dann aber leicht und sah der schönen Frau in die Augen.

Doch die beiden wurden jäh unterbrochen und zwar von niemand geringeren als Naruto Uzumaki und dieser rief „Sasuke, ich dachte schon wir hätten dich jetzt endgültig verloren“

Doch Sasuke erwiderte nichts darauf, Sakura wollte ihn fragen ob es etwas gibt was ihn bedrückt. Doch wird von Naruto unterbrochen, doch er half dann Sasuke auf und nahm ihn Huckepack, um zu sagen „Lasst uns von hier verschwinden, lasst uns nach Hause gehen“ sagte der Chaos Ninja fröhlich. Sakura musste unwillkürlich lächeln und folgte den zwei Ninjas, hatte schon längst vergessen was sie Sasuke fragen wollte.

~Einige Stunden spter~

Die 3 Shinobis machten eine Pause in einer kleinen Wind geschtzten Höhle, Naruto schlief schon nur Sakura und Sasuke sahen sich das knisternde Feuer an, bis Sakura leise fragte.

„Soll ich dich nochmal untersuchen?“

„Hn“ gab er nur von sich, die Junge Frau drehte sich zu ihm um ihr Chakra hatte sich fast ganz wieder her gestellt und so leuchteten ihre Hände grün auf und sie heilte ihn nun Gesund.

„Gehts?“ „Alles bestens“ gab er tonlos zurück und sah weiter in die Flammen.

Eine weile herrschte Schweigen, diese wurde jedoch Sakura zu viel und so durch brach sie die Stille, die der Uchiha genoss.

„Bleibst du nun für immer in Konoha, bei Naruto und bei mir?“ fragte sie leise.

Der Uchiha sah sie einen Moment lang an dann raunte er.

„Auch wenn du mich nicht siehst bin ich da“ Sakura wunderte sich über seine Worte, beließ es aber dabei und lächelte, dann küsste sie ihn, Sasuke erwiderte zwar, doch er war wo ganz anders in seinen Gedanken.

Nach wenigen Augenblicken lies er von ihr ab und sagte „Schlaf ein wenig, die Reise morgen wird lang“ sie nickte und lehnte sich leicht an ihn, wenige Minuten später glitt sie ins Reich der Träume.

Sasuke sah aus dem Augenwinkel zu ihr: wie sollte er ihr das beibringen?

Was sollte er tun?

Würde sie es verstehen?

Er glaubte nicht daran, drückte sie von sich weg und legte sie vorsichtig auf den Boden, dann ging er leise wie ein Kater zu dem Blondem Ninja und weckte ihn.

„Hmmm...5 Minuten noch..“ säuselte er im Schlaf

„Wach auf Naruto“ versuchte er es leise.

„Ich bin gleich bei dir meine Süße“ murmelt der Uzumaki.

Auf Sasukes Schläfe bildete sich eine Krampfader, er holte aus und gab ihm eine Kopfnuss, die der Blonde mit einem Stöhnen quittierte dadurch aber wach war.

„Teme du...bist du wahnsinnig?! Das tut verdammt weh! Mach das bei Sakura“

„Zum ersten ja bin ich, ich bin mit dir befreundet. Zum zweiten Es sollte weh tun und zum dritten, würde ich es bei Sakura tun würde sie mit dem einzigen drohen bei was selbst ich nachgebe-“

„Keine Details, was willst du eigentlich?“ kam von dem Blondem zur Antwort.

„Ich muss mit dir sprechen, jetzt sofort“ gab der schwarzhaarige Ernst von sich.

Naruto sah ihn daraufhin fragend an und nickte ihm als Bestätigung zu, der blonde Chaot stand auf und folgte dem Uchiha der schon voraus gegangen ist.

Vor der kleinen Höhle setzte Naruto sich auf einen Holzstamm und Sasuke lehnte sich an die Wand.

Eine Weile war es ruhig bis der blonde die Ruhe nicht mehr aushielt und genervt fragte

„Was ist denn nun Teme, ich will schlafen wir müssen morgen lange laufen“

„Wenn ich nicht mehr da sein würde, würdest du dich um Sakura kümmern?“ fragte der Uchiha so plötzlich das Naruto bald von Stamm gefallen wäre ungläubig starrte er seinen besten Freund an, doch lange war nicht Ruhe denn schon rief der Sohn des 4. Hokage.

„Hast du eigentlich noch alle an dir? Du bist gerade erst wieder da, wo willst du schon wieder hin? Willst du Sakura und mich wieder zurück lassen? Sakura-chan kann das nicht mehr, sie hat so lange auf dich gewartet, hat für dich alles aufgegeben und du willst sie wieder verlassen???“

Noch während der Uzumaki den Erben anschrie, war er auf ihn zu gegangen und hatte ihm als Kragen seines Hemdes gepackt. Der Uchiha verstand den Standpunkt seines Freundes doch, es gab Dinge die wollte er erst geklärt bevor er daran denken konnte wieder in Konoha zu leben.

„BIST DU STUMM ODER WAS????“ schrie der Uzumaki weiter, der Uchiha sah zur Seite und sprach dann die eben gedachten Worte aus.

„Naruto, es gibt Dinge die will ich geklärt haben, vorher habe ich keine Ruhe, versteh mich, nur wenn ich es Sakura sagen würde, würde sie mich nicht aus den Augen lassen, ich weiß das sie nicht will das ich gehe, ich weiß auch das du das nicht willst. Nur bitte, sei dir im klaren darüber das ich nur wegen diesen Dingen weg gehe, ich komme wieder, das ist es was ich Sakura nicht sagen könnte, sie würde es einfach nicht verstehen, mir ist das wichtig und ich möchte keinen von euch verletzen, das habe ich schon zu oft und zu lange. Deswegen möchte ich dich darum bitten das du auf Sakura aufpasst, während ich nicht da bin, sie soll auf mich warten.

Ich bitte dich als dein bester Freund darum Naruto Uzumaki“ tonlos kamen diese Worte über die Lippen des Uchihas, das war wohl der längste Satz den Naruto je von dem Erben gehört hatte. Der blonde überlegte einen Moment sah dann dem Uchiha ins Gesicht und seufzte „Sakura bringt mich um wenn sie erfährt das ich dich einfach

gehen lasse..." Der Uchiha lächelte und sah zu dem Uzumaki.

„Ich verspreche dir auf sie aufzupassen und du versprichst mir, das du lebend nachhause kommst und dann nie wieder zu gehen“

„Versprochen“ sprach der schwarz haarige, dann sah er wie Naruto ihm seinen kleinen Finger hinhielt und grinste innerlich, auch der Uchiha nahm seinen kleinen Finger und verhakte ihn mit dem des Uzumakis, beide lächelten und dann löste sich der Sharingan träger und ging noch einmal zu der Höhle wo sein Mädchen lag, er kniete sich zu ihr runter und küsste sie auf die Lippen, sie waren Warm und von einem friedlichen Lächeln geziert, auch wenn der 19 Jährige es niemals zu geben würde und schon gar nicht sagen würde, es tat ihm weh sie wieder zurück zulassen, dann hauchte er ihr einen zärtlichen Kuss auf die Lippen, strich vorsichtig über ihre Haare und seufzte innerlich.

Bevor er aufstand hauchte er ihr noch eine Kuss auf die Stirn, der letzte für die nächsten Monate und dann ging er aus der Höhle.

Draußen wartete Naruto auf ihn, er hatte die Szene beobachtet und auch Sasukes Gesichtsausdruck gesehen als er sich Stumm von ihr verabschiedete, er zweifelte nicht an den Worten die er ihm gesagt hatte auch nicht an den Gefühlen für Sakura, er Vertraute ihm und so setzte Naruto sein übliches Lächeln auf und hob seine Hand.

Sasuke Verstand und hob seine ebenfalls bevor beide Einschlugen und ihre Hände verknöteten.

„Komm ja zurück Teme“

„Mit Sicherheit, Dobe“

Die besten Freunde lösten sich und dann verschwand der Uchiha für ungewisse Zeit.